

KIJUHODI

Die Diagnose einer lebensverkürzenden Erkrankung im Kindesalter erschüttert die Stabilität einer Familie von Grund auf. Die Pflege des erkrankten Kindes, die Betreuung gesunder Geschwisterkinder, die Gestaltung des Alltags, der Umgang mit der Krankheit wird zu einer fordernden, oft überfordernden Lebensaufgabe für die ganze Familie.

Seit November 2019 kann der Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst MOL Familien, in denen die Themen schwere Krankheit, Sterben, Tod und Trauer zum Alltag gehören, mit einem neuen Angebot unterstützen.

Unser neugegründeter Kinder- und Jugendhospizdienst begleitet und unterstützt mit geschulten ehrenamtlichen Familienbegleiter*innen und der hauptamtlichen Koordinatorin Familien, in denen:

- ein Kind oder Jugendlicher lebensverkürzend erkrankt ist
- Geschwisterkinder Zuwendung und Unterstützung bedürfen
- ein Elternteil verstirbt und Kinder Abschied nehmen müssen

Gemeinsam suchen wir mit den Familien nach der bestmöglichen Unterstützung für alle Familienmitglieder. Dabei stehen die Stärkung vorhandener Ressourcen, die Nutzung aller Möglichkeiten und Partner im pädiatrischen palliativen Netzwerk an erster Stelle.

Wir beraten und begleiten im häuslichen Umfeld, in Pflegeeinrichtungen und im Krankenhaus-unabhängig von Glaube, Weltanschauung und Kultur.

Unser Angebot ist kostenfrei.

„Es gibt ein Wachsen und Werden
inmitten eines Zustandes,
der nach Ende aussieht.“
Cicely Saunders

Familien mit Kindern, in denen die Themen schwere Krankheit, Sterben, Tod und Trauer zum Alltag gehören, benötigen besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung. Die Diagnose einer unheilbaren Erkrankung verändert die Lebenssituation von Grund auf. Der Alltag muss neugestaltet werden. Die begrenzte gemeinsame Zeit ist kostbar, aber oft auch belastend für alle Familienmitglieder.

In dieser besonderen Situation stehen wir den Familien mit geschulten, ehrenamtlichen Familienbegleiter*innen zur Seite, entwickeln mit ihnen gemeinsam ein Konzept nach den Bedürfnissen und Wünschen aller Familienmitglieder. Dazu gehört insbesondere die Stärkung von Ressourcen zur Selbsthilfe. Wir ergänzen mit Beratung, Zuwendung, Aufmerksamkeit und Verständnis die unersetzbare Arbeit von behandelnden Ärzten, Pflegediensten und Therapeuten. Bei Bedarf vermitteln wir andere Fachdienste und weitere Hilfsangebote.

Wir beraten und begleiten im häuslichen Umfeld, in Pflegeeinrichtungen, im Krankenhaus und ggf. im Hospiz – unabhängig von Glaube, Weltanschauung und Kultur.

Wir beraten

- Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern und Jugendlichen
- Geschwisterkinder lebensverkürzend erkrankter Kinder und Jugendlicher - ab Diagnosestellung und über den Tod hinaus
- wenn ein Elternteil verstirbt und Kinder Abschied nehmen müssen

Wir begleiten

- wir sind da
- hören zu
- halten die Situation mit aus
- schaffen Freiräume für Angehörige
- unternehmen etwas gemeinsam (Freizeitaktivitäten, Aktionen)

Wir begleiten in der Trauer

Wenn im Familien-oder Freundeskreis ein geliebter Mensch stirbt, entsteht oft eine Unsicherheit und Sprachlosigkeit von Erwachsenen gegenüber den Kindern. Viele Fragen entstehen. Manchmal ist es für die nahestehenden Angehörigen eine Überforderung neben der eigenen Trauer auch die Trauer der Kinder zu begleiten.

Wir bieten aufsuchende Gespräche direkt in den Familien mit unseren ehrenamtlichen, ausgebildeten Trauerbegleiter*innen an.

Wir laden ein zu

- Kindertrauergruppe mit Elterncafé in Strausberg
- regionale Trauercafés

Unsere Angebote sind für betroffene Familien kostenfrei!

Wir leisten Bildungsarbeit

- Projekt „Trostkorb“ – für Kitakinder und Erzieher*innen – wir üben Strategien für Verlusterfahrungen ein
- Projektwoche „Hospiz macht Schule“ für Grundschüler*innen innerhalb des Sachkundeunterrichts
- Projekt „Endlich“ mit Sekundarschüler*innen über Thema: Endlichkeit
- „Letzte-Hilfe-Kurs“ für Kinder/Jugendliche
- Vorträge und Gesprächsrunden, Lesungen und Filmabende

Ambulanter Hospiz- und
Palliativberatungsdienst
Märkisch-Oderland



Begleitung in Krankheit und Sterben
ist Hilfe zum Leben - zum Leben bis zuletzt
und zum Weiterleben

Unsere Ehrenamtlichen

sind ausgebildete, motivierte Familienbegleiter*innen aus Märkisch Oderland. Sie sind verlässliche Partner für betroffene Familien und weitere Bezugspersonen.

Unsere hauptamtlichen Koordinator*innen

nehmen Anfragen entgegen, beraten situationsbezogen, vermitteln ausgebildete ehrenamtliche Familienbegleiter*innen unseres Teams und sind Ansprechpartner im pädiatrischen palliativen Netzwerk.

Wir freuen uns auf ihre Kontaktaufnahme unter Tel-Nr.: **03341-3059032**



Franziska Jany

Fachkraft für pädiatrische Palliative Care und Kinderkrankenschwester



Lars Brunner

Fachkraft für pädiatrische Palliative Care und Krankenpfleger

Sie erreichen uns:

Klosterstraße 9a
15344 Strausberg

Tel.: 03341- 3059032
Fax: 03341- 3054476

Web: www.diakonie-ols.de
Email: info-hospiz-mol@diakonie-ols.de

Engagement braucht Hilfe

Sie können unsere Arbeit durch ehrenamtliche Mitarbeit oder durch eine Spende unterstützen.

Spendenkonto:

Diakonisches Werk OLS e.V.
Sparkasse MOL

IBAN: DE38 1705 4040 3100 2681 39
SWIFT-BIC: WELADED1MOL

Kennwort: Hospiz-KiJuHoDi

Diakonie
Stark für



Andere



**Kinder-und
Jugendhospizdienst
Märkisch Oderland**

KIJUHODI

Ambulanter Hospiz- und
Palliativberatungsdienst
Märkisch-Oderland

